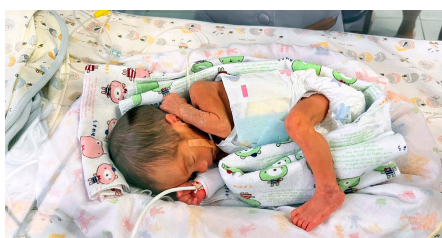


Gemeinsam Leben retten – auch am anderen Ende der Welt



Seit über 25 Jahren engagiert sich das Swiss Laos Hospital Project für die medizinische Versorgung von Müttern und Neugeborenen in Laos, einem der ärmsten Länder Südasiens. Was als kleine Initiative begann, hat sich zu einem wirkungsvollen Hilfsprojekt entwickelt – getragen von Schweizer Fachpersonen, die ihre Ferien nutzen, um vor Ort Seite an Seite mit dem laotischen Spitalpersonal zu arbeiten. Das Projekt wird von der Gemeinde Erlenbach im Rahmen der Auslandhilfe unterstützt.

Besonders Frühgeborene und kranke Neugeborene haben in Laos oft kaum eine Überlebenschance. Doch durch gezielte Wissensvermittlung an medizinisches Personal vor Ort, sowie durch die Verbesserung der Versorgungsbedingungen und viel Herzblut konnte in der Hauptstadt Vientiane eine funktionierende Intensivstation aufgebaut werden. Dort erhalten die Kleinsten nun lebensrettende Hilfe – etwa durch künstliche Ernährung, Atemunterstützung oder wichtige Blutuntersuchungen. Was vor über zwei Jahrzehnten mit drei defekten Inkubatoren, fehlende Überwachungsmonitore oder Infusionspumpen begann, ist heute dank Spenden aus der Schweiz ein Ausbildungszentrum für das ganze Land. Die Station dient als Vorbild für andere Spitäler im Land und zeigt, wie viel mit Engagement und Solidarität erreicht werden kann.

Das Projekt finanziert nicht nur medizinische Geräte und Renovationen, sondern auch Stipendien und Workshops für das lokale Personal. So entsteht ein wachsendes Netzwerk, das langfristig wirkt – weit über einzelne Einsätze hinaus. In Laos stirbt noch immer jedes 22. Kind vor dem fünften Lebensjahr. Darum stehen im Mittelpunkt nicht grosse Zahlen, sondern kleine Wunder: ein Frühchen, das selbstständig atmet. Eine Pflegekraft, die neues Wissen anwendet, ein Monitor, der Sicherheit bringt. All das ist möglich, weil Menschen helfen – mit Zeit, mit Wissen oder mit einer Spende.

> Wer mehr erfahren oder das Projekt unterstützen möchte, findet Informationen unter www.swisslaos.ch.

Claudia Reichmuth,
Swiss Laos Hospital Project

Verwendung der Gelder für die Inlandhilfe/Aufruf zur Meldung von geeigneten Projekten

Analog zur Auslandhilfe genehmigt die Erlenbacher Bevölkerung seit vielen Jahren einen Betrag zwischen 50'000 Franken und 60'000 Franken für Hilfe im Inland. Von 2020 bis 2025 wurden neben kleineren Beiträgen jährlich 55'100 Franken an die Stiftung Valendas Impuls vergeben. Diese Unterstützung für die Realisierung des «Erlihuus» wurde an der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2019 beschlossen, auf die Jahre 2020 – 2025 verteilt und über die Inlandhilfe verbucht.

Dies ist nun abgegolten und der Ausschuss «In- und Auslandhilfe» des Gemeinderates hat für die Vergabe der Jahre 2026 bis 2029 folgendes beschlossen: Für 25'000 Franken wählt der Ausschuss maximal zwei Schwerpunktprojekte in der Schweiz aus, welche den Legislaturzielen des Gemeinderates, insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit, entsprechen. Für die restlichen 25'000 Franken soll wie bei der Auslandhilfe die Bevölkerung miteinbezogen werden, 10'000 Franken sind Reserve für besondere Ereignisse.

Sie sind also herzlich eingeladen, dem Ausschuss «In- und Auslandhilfe» das Projekt vorzustellen, welches Sie für besonders unterstützungswürdig halten, entweder weil Sie selber dafür engagieren oder einen anderen persönlichen Bezug dazu haben. Berücksichtigt werden bei dieser Vergabe nur Projekte im Inland – die Auslandhilfe wird separat und in einem anderen Turnus festgelegt. Bitte legen Sie Ihrem Vorschlag vollständige Projektunterlagen bei, der Ausschuss «In- und Auslandhilfe» wird diese prüfen und Sie für eine allfällige Präsentation kontaktieren.

> Bitte senden Sie die Unterlagen bis spätestens 15. November 2025 an:
Gemeinde Erlenbach, Finanzen, Inlandhilfe,
Seestrasse 59, 8703 Erlenbach oder
per Mail: finanzen@erlenbach.ch

Wir freuen uns auf viele spannende Vorschläge!

Ausschuss In- und Auslandhilfe
des Gemeinderates